

Bärlige Kunst der Toleranz

MLFR Neues Halbjahresprogramm mit abwechslungsreichen Veranstaltungen

GLADBECK – Wenn sich im April Dutzende von farbenprächtigen Bärenfiguren – die United Buddy Bears – im Rund um die ehemalige Markuskirche an der Bülser Straße 38 mit der Botschaft „Die Kunst der Toleranz“ versammeln werden, wird für die breite Öffentlichkeit ein spektakulärer Höhepunkt des Programms des Martin Luther

Reformation und Toleranz

Forums Ruhr (MLFR) für das erste Halbjahr sichtbar. 2013 steht in den Themenjahren der Lutherdekade 2008-2017 für „Reformation und Toleranz“ – und daran richten sich auch die gut 20 Veranstaltungen des ehrenamtlich organisierten Forums aus.

Bis Juli bietet das MLFR erneut ein umfangreiches und facettenreiches Programm, das ganz unterschiedlichen Interessen und Themen Rechnung trägt und mit interessanten Gastveranstaltungen abgerundet wird. Das gesamte Programm ist zu finden im Flyer „Thesenpapier“ (liegt an öffentlichen Stellen in Gladbeck aus) und auf der Website www.lutherforum-ruhr.de sowie im Forum an der Bülser Straße selbst.

Am Sonntag, 27. Januar, dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, wird um 19.30 Uhr im MLFR die Ausstellung „HEIMATSUCHER – Shoah-Überlebende in Israel heute“ eröffnet. Grußworte werden Gladbecks Bürgermeister Ulrich Roland und Judith Neuwald-Tasbach, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen, sprechen. Die Einführung hält Ruth-Anne Damm. Begleitet wird die Eröffnung von Klezmermusik mit Yael Izkovich (Gesang) und Norbert Labatzki (Gitarre und Klarinette). Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung ist bis zum 3. Februar zu sehen.

Die Gastveranstaltung der

Patenschaften für Bärenfiguren

Volkshochschule am Dienstag, 26. Februar, präsentiert mit Avi Primor eine der wichtigsten Stimmen im deutsch-israelischen Dialog. Der ehemalige israelische Botschafter in Deutschland spricht und diskutiert über „Mein Israel – Anmerkungen zur politischen Situation in Israel und im Nahen Osten“ und wird dabei die aktuelle politische Situation in Israel und im Nahen Osten behandeln, die Knesset-Wahlen vom Januar kritisch kommentieren und

das deutsch-israelische Verhältnis näher beleuchten. Am Dienstag, 5. März, 19.30 Uhr, folgt die nächste Gastveranstaltung der VHS im MLFR: „Zwischen Aufbruch und Normalität – Jüdisches Leben in NRW“ heißt der Titel, unter dem Michael Rubinstein die Entwicklungen der Jüdischen Gemeinden in NRW insbesondere seit Beginn der Neuzuwanderung von Jüdinnen und Juden aus den ehemaligen GUS-Staaten der früheren Sowjetunion Anfang der 90er Jahre erläutert. Michael Rubinstein ist Geschäftsführer der Jüdischen Gemeinde Duisburg-Mülheim/Ruhr-Oberhausen und Beauftragter der Jüdischen Gemeinden in NRW für den interreligiösen Dialog.

Mit einer spektakulären Kunstaktion wollen das MLFR und die Stadt Gladbeck sowie die WAZ Gladbeck als Medienpartner ein weithin sicht-

Jüdisches Leben in Nordrhein-Westfalen

bares Zeichen für Toleranz und Völkerverständigung setzen und gleichzeitig Not leidenden Kindern in Haiti zu Bildung verhelfen. Unter der Schirmherrschaft von Außenminister a.D. Frank-Walter Steinmeier werden vom 7. bis zum 28. April die United Buddy Bears – The Minis – am Martin Luther Fo-



Im April versammeln sich Dutzende von Buddy Bears rund um das MLFR.

FOTO: PRIVAT

rum Ruhr zu sehen sein. Die künstlerisch gestalteten Bären gelten weltweit als Sinnbild für Vielfalt in der Einheit, für Toleranz und Völkerverständigung. Die Aktion wird eröffnet am Sonntag, 7. April, 14 Uhr (Eintritt frei) und wird begleitet von verschiedenen Veranstaltungen. Die Übernahme von Patenschaften für die Buddy Bears soll Geld für ein Bildungsprojekt der Kindernothilfe in Haiti erbringen. Auf die übrigen Veranstaltungen des MLFR kommt UK noch zurück. Bu/Co